



RENDEZVOUS IM GARTEN

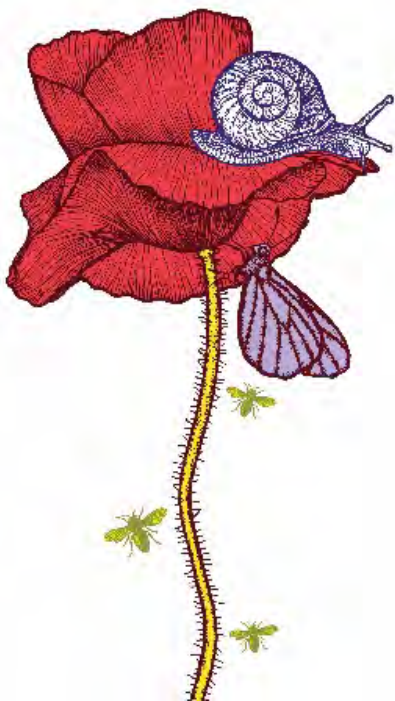
» TIERE
IM GARTEN «

7-8-9 JUNI 2019
SOMMER 2019

Pressemappe

Inhalt

<i>Grußwort von Catherine Briat</i> _____	4
<i>Rendez-vous aux jardins, eine französische Idee</i> _____	5
<i>Rendezvous im Garten - die deutsche Version bis 2019</i> _____	6
Das Kulturprogramm des Institut français Deutschland im Sommer 2019 _____	8
<i>Das Institut français Deutschland</i> _____	13
<i>Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst u. Landschaftskultur (DGGL e.V)</i>	13
Rendezvous im Garten– Die Partner des Institut français Deutschland _____	14
<i>Kontakt</i> _____	15





Grußwort von Catherine Briat



Catherine Briat, Botschaftsrätin für Kultur, Bildung und Hochschulwesen und Leiterin des Institut français Deutschland

Berlin, im Mai 2019

Bienvenue au jardin!

Die Idee war wunderbar und einfach zugleich: Das kulturelle Erbe der Gärten möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.

Vor diesem Hintergrund wurden 2003 auf Initiative des französischen Ministeriums für Kultur die ersten „Rendez-vous aux jardins“ in Frankreich eröffnet. Seit 17 Jahren kann man am ersten Juni-Wochenende öffentliche, private, historische und moderne Gärten besuchen. Führungen, Vorträge, Treffen mit Garten-Besitzern und Gärtnern oder auch Konzerte bieten allen Besuchern die Möglichkeit, die Frühsommertage gemeinsam zu genießen.

Das Programm für 2019 wurde mit der Unterstützung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur, in Zusammenarbeit mit dem Institut Français Deutschland, sowie den Deutsch-Französischen Kulturzentren, erarbeitet. Unter dem diesjährigen Motto „Tiere im Garten“ werden drei Tage lang die Besucher in ganz Deutschland begeisterte Gärtner treffen, durch unbekannte Gärten spazieren, Kunstwerke in einem einzigartigen Umfeld entdecken, sowie alles über die Tiere erfahren, die in unseren Grünanlagen heimisch sind.

Das Institut français Deutschland wird Sie mit einem begleitenden Kulturprogramm zu diesem Thema den Altweibersommer genießen lassen, um dieses wunderbare Ereignis bis in den Herbst hinein zu verlängern!

Rendezvous im Garten bietet neue und einzigartige Erfahrungen in idyllischer Umgebung, von denen man sich in aller Ruhe, mit leichtem Herzen und wachen Sinnen verzaubern lassen kann.

Catherine Briat

Rendez-vous aux jardins, eine französische Idee

Die vom **7. bis zum 9. Juni 2019** stattfindende Initiative „Rendezvous im Garten“ findet nun auch **über die französischen Grenzen hinaus** Anklang, genau wie andere international ausgerichtete Konzepte, zum Beispiel die European Heritage Days oder die Fête de la Musique – eine Idee, die 1982 in Frankreich geboren und seitdem von mehr als hundert Ländern und fast tausend Städten weltweit übernommen wurde.

„Rendez-vous aux jardins“ wird vom **französischen Ministerium für Kultur** (Generalabteilung Kulturerbe, Regionaldirektionen für kulturelle Angelegenheiten) in Zusammenarbeit mit dem Komitee für Gärten und Parkanlagen in Frankreich, der Organisation „Demeure Historique“, der Vereinigung „Vieilles Maisons Françaises“, dem Zentrum für staatliche Denkmäler und verschiedenen privaten und öffentlichen Eigentümern organisiert.

Seit 2003 werden am ersten Juni-Wochenende jedes Jahr fast **zwei Millionen** Schulkinder, Liebhaber der Gartenkunst und Laien in über **2.300 Parks und historischen oder zeitgenössischen Gärten** in ganz Frankreich erwartet, um an den über 4.000 Veranstaltungen teilzunehmen, die speziell im Rahmen von "Rendez-vous aux jardins" ausgerichtet werden. Führungen, Konzerte, Spiele, Workshops oder Ausstellungen geben der breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, das reichhaltige grüne Erbe (wieder) zu entdecken und etwas über die Gartenkunst zu lernen.

Das Jahr 2018, das vom Europäischen Parlament und vom Rat der Europäischen Union zum **"Europäischen Kulturerbejahr"** erklärt wurde, stellte die **Gärten in den Mittelpunkt. Zum ersten Mal haben sich über fünfzehn weitere europäische Länder**, darunter auch Deutschland, der Veranstaltung angeschlossen. 2019 werden mit Frankreich und Deutschland insgesamt zwanzig europäische Länder an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Die diesjährige Ausgabe der „Rendezvous aux jardins“ findet von Freitag, den 7. Juni bis Sonntag, den 9. Juni 2019 statt. Das diesjährige Thema sind **Tiere, die in unseren Grünanlagen heimisch und Teil unserer Landschaften sind**. Die Beziehung zwischen Mensch und Tier steht seit der Antike im Mittelpunkt der kollektiven Wahrnehmung. Nun wirft diese Beziehung Fragen zur Biodiversität auf und fügt sich damit nahtlos in die gegenwärtige Debatte ein.

„Rendez-vous aux jardins“, Zahlen und Fakten

2018 haben **1,8 Millionen** Besucher fast **2 300** Parks und Gärten in ganz Frankreich besucht, darunter wurden mehr als **400** ausnahmsweise oder zum ersten Mal geöffnet.



Rendezvous im Garten - die deutsche Version bis 2019

Anlässlich des Europäischen Kulturerbejahres 2018 haben sich das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz (DNK), die Kulturabteilung der Französischen Botschaft/ Institut français Deutschland und die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) gemeinsam dafür eingesetzt, die deutschen „Tage der Parks und Gärten“ und die französischen „Rendez-vous aux jardins“ miteinander zu verbinden. Deutschland folgt der französischen Initiative **auch 2019**.

Diese zweite Ausgabe ist erneut Gegenstand der Zusammenarbeit zwischen den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und dem französischen Kulturministerium.

Zwischen dem 7. und 9. Juni öffnen **mehr als hundertfünfzig Parks und Gärten** – bekannte und unbekannte, öffentliche und private – zu teils ungewöhnlichen Tages- und Nachtzeiten ihre Tore, um den Besuchern vielfältige Aktivitäten anzubieten: Theater, musikalische Picknicks, Lesungen, Gartenführungen, Wasser- und Lichtshows zum Thema „Karneval der Tiere“ oder Beobachtungen von Tieren. Der französischen Tradition folgend, richtet sich ein Sonderprogramm am ersten Tag (Freitag, 7. Juni) besonders an Kinder und Jugendliche, an Schulen und Kitas.

Zahlen und Fakten zu den Rendezvous im Garten

2018 haben fast **100 Parks und Gärten** in **14 Bundesländern** ihre Tore geöffnet. Das *Gartenlust* Festival auf Schloss Dyck in Jüchen bei Düsseldorf empfing **16.000 Besucher**, während die *Herrenhäuser Gärten* in Hannover mehr als **20.000 Besucher** begrüßten.

Einige Parks und Gärten, die im Jahr 2018 teilnahmen



Hannover, Treffen mit den Ziegen
Copyright : Hedda Ernst



Berliner Gärten der Welt: Grün hören
Copyright: Georg Klein



Schloss Schwetzingen, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Copyright: Uschi Wetzel



Illumination-Herrenhausen
Copyright: Michael Pasdzior



Botanischer Garten in Karlsruhe.
Copyright : Günther Bayerl



Schloss Dyck in Jüchen – französisches Frühstück
Copyright: © laview

Einige Highlights / Programmhöhepunkte für das Jahr 2019:

- Theateraufführungen mit Tanz, Magie und Gesang in den *Gärten der Welt* in Berlin
- Musikalisches Picknick auf *Schloss Dyck* (Nordrhein-Westfalen)
- Wasserspiel- und Lichtershow zum Thema "Karneval der Tiere" im *Planten und Blumen Park* in Hamburg
- Lesungen im *Landschaftspark Degenershausen* (Sachsen-Anhalt)
- Fischbeobachtung *im Park der Gärten* in Bad Zwischenahn (Niedersachsen)
- Entdeckung der Bienenwelt am *Neuen Frankfurter Garten* in Frankfurt am Main (Hessen) und im *Schloss Schwetzingen* (Baden-Württemberg)
- Treffen mit Ziegen im *Erlebnisgarten Gehrden* (Niedersachsen)
- Workshop für Kinder "Lass uns ein Hotel für Insekten bauen" am Institut français in Köln

Die vollständige Veranstaltungsliste wird für ganz Europa auf www.rendezvousauxjardins.fr und für Deutschland auf www.rendezvousimgarten.de veröffentlicht.



Das Kulturprogramm des Institut français Deutschland im Sommer 2019

Das Institut français Deutschland verlängert die Feierlichkeiten sogar noch über das erste Juni-Wochenende hinaus und organisiert über den gesamten Sommer hinweg an verschiedenen Orten Veranstaltungen rund um das Thema Garten.

Alle Veranstaltungen finden Sie unter www.institutfrancais.de/jardins2019

Conversations – Wanderendes Theater

Aufgeführt von La Ricotta, geschrieben und inszeniert von Bérangère Jannelle, interpretiert von Sophie Gousset, Jan Peters und Florian Bilbao.

Conversations verbindet das Umherirren an einem Ort, dargestellt in einer Art Rundgang, mit der Kunst des philosophischen Gesprächs. Die Begegnung bringt zum Staunen, fördert den Perspektivwechsel und regt zur Meditation an.

Die Besucher sind eingeladen, an einem ungewöhnlichen Ort über Pfade zu schlendern und inspiriert von großen deutschen und französischen Philosophen ihre Gedanken schweifen zu lassen und mit anderen Spaziergängern zu teilen. Auf diese Weise wird der Spaziergang Teil einer Denkperformance in gemeinsamer Bewegung, die je nach Ort anders improvisiert wird. Es handelt sich hierbei um die Herausforderung des Wunsches, sich zu unterhalten. Die sich bewegenden Gedanken treffen dabei auf Themen wie Verlangen, Wahrnehmung und Zeit.



Copyright: Bérangère Jannelle

Die Theatergruppe *La Ricotta*

Der Theaterparcours von Bérangère Jannelle inszeniert wichtige philosophische Fragen der heutigen Zeit mit zuweilen völlig neuen szenischen Mitteln. Besonders im Mittelpunkt steht dabei das Verhältnis zwischen der Intimsphäre der Individuen und der Rolle des Bürgers in der Gesellschaft.

www.laricotta-berangerejannelle.com

Diese Aufführung wird am 1. und 2. Juni in Wörlitz, am 9. Juni in Magdeburg, am 6. und 7. Juli in Halberstadt, am 14. Juli in Stuttgart, am 27. Juli in Ostrau gezeigt. Nach einigen Vorstellungen in Frankreich (Bourges), wird die Präsentation erneut in Deutschland gezeigt, am 7. September in Moritzburg.

Zielpublikum: breite Öffentlichkeit; Performance in deutscher und/oder französischer Sprache.

Renaissance - Ausstellung

Im Juli 2018, überflog und fotografierte der große Landschaftsfotograf Alex MacLean, im Zuge der 500-Jahr-Feier der Renaissance, die Schlösser und die Parks der Region Centre-Val de Loire, um diese Ausstellung aus 11 Fotografien zusammenzustellen.

Auf den Fotografien ist also das architektonische Wunder der Renaissance zu sehen, das an Orten zu finden ist, die zu den UNESCO-Welterbestätten gehören. Alex MacLeans Blick auf diese Zeit verdeutlicht, dass Könige und Mäzene der Ursprung einer einzigartigen Erneuerung der Kunst und des Denkens waren.

Es handelt sich um einen neuen und sehr zeitgemäßen Blick, den er auf diese Meisterwerke des Weltkulturerbes geworfen hat. So erscheinen die Schlösser von Chenonceau und Chambord, Amboise und Azay-le Rideau und viele andere in einem ungewöhnlichen Licht. Die Ausstellung spiegelt diesen Blick wider und **feiert die Zeitlosigkeit und die universelle Schönheit dieser Steinkunstwerke, die prächtig in ihre Landschaften eingebettet** und seit Jahrhunderten unberührt sind. Das scharfe Auge von Alex MacLean hat es geschafft, im goldenen Licht des Loire-Ufers die Kraft und die Anmut, die Harmonie, die Symmetrie, die Perfektion der Formen und die Proportionen von Gebäuden, die seit Jahrhunderten in unseren Vorstellungen verankert sind, subtil einzufangen.



Schloss Chambord
Copyright : Alex MacLean

Alex MacLean

Der Pilot und Fotograf Alex MacLean gehört der großen Tradition der Luftbild-Erfassung an. Er versucht jedoch weniger, eine spektakuläre Landschaft zu vergrößern, als vielmehr die Geschichte und die Entwicklung der von ihm fotografierten Gebiete wiederzugeben. Der Künstler hebt die Verschiebungen, die Neugestaltungen des Raumes, die Auswirkungen der Zeit, und die Ausgestaltungen hervor, bei denen Blöcke, Grenzen und Zwischenräume rekonstruiert werden.

www.alexmaclean.com

Die Ausstellung wird im April und Mai in Bonn (8. April – 13. Mai), im Juli in Essen (13-26. Juli), im September in Düsseldorf, im Oktober in Köln, im November in Magdeburg und im Dezember und Januar in München gezeigt.

Spuren des Gartens in der französischen und deutschen Landschaftsarchitektur – Symposium

Auf den Spuren des Gartens in der französischen und deutschen Landschaftsgestaltung.

In Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin veranstaltet das Institut français Deutschland am 28. und 29. November 2019 das **erste deutsch-französische Symposium über Landschaftsarchitektur**. Das Symposium ist interdisziplinär besetzt (Architekturtheoretiker, Entwerfende, Kunsthistoriker, Landwirte, Urbanisten). Es soll dazu beitragen, den Stellenwert des Gartens in unseren Städten sowie in vergangenen und heutigen Gesellschaften zu erfassen und Impulse für die zukünftige Entwicklung von Freiräumen zu geben. Ziel dieses Symposiums ist es auch, den **akademischen Austausch zwischen Frankreich und Deutschland in der Landschaftsarchitektur und angrenzenden Disziplinen zu demonstrieren und zu stärken**.

Heutzutage wird viel über das Anthropozän gesprochen. Aus dem Blickwinkel der Landschaftsarchitektur betrachtet, stellt sich die Frage: War der Garten nicht immer schon ein Ort der Entgrenzung von Natur und Kultur, bzw. des Experiments mit Hybriden von Natur und Kultur?

Wird heute vom Garten gesprochen, kann Vieles gemeint sein: Die Spannweite reicht von punktuellen, lokalen Interventionen, über gestaltete Orte bis zum Konzept des Gartens für die Beschreibung globaler Zusammenhänge. In der Geschichte französischer und deutscher Landschaftsarchitektur gibt es zahlreiche Deutungen der Rolle des Gartens.

Und heute? Die Konferenz sucht nach Spuren des Gartens in zeitgenössischer französischer und deutscher Landschaftsarchitektur, sowie in benachbarten Entwurfsdisziplinen. Begriffe und Konzepte rund um den Garten werden herausgearbeitet, Experimente und Entwürfe gezeigt, die das Nachdenken über qualitätsvolle, städtische Freiräume bereichern.

Am 28. und 29. November 2019 in Berlin.

Residenz Kunst und Gärten

Das Institut français Paris hat das Institut français Deutschland ausgewählt, um ab 2019 die erste Künstlerresidenz „Kunst und Gärten“ des Programms „La Fabrique des résidences“ zu entwickeln. Diese Künstlerresidenz wird im Jahr 2019 drei bis vier künstlerische Projekte unterstützen, mit dem Ziel, das künstlerische Schaffen französischer Künstler verschiedenster Bereiche in den deutschen Gärten zu fördern.

Unterstütztes Projekt: **Joanne Leighton, Made in... Potsdam**

Die Serie *Made in...* der belgisch-australischen Choreografin Joanne Leighton vereint **Skulptur mit Natur, Land-Art mit Urbanität**. Knapp 80 Potsdamer Laien-TänzerInnen haben sich mit ihrer Stadt auseinandergesetzt. Wie bewegt Architektur Menschen und was ist menschliche Architektur? Schwarmbewegungen und gemeinsame Körperkonstruktionen zeichnen ein abstraktes Porträt der Stadt. **Im Zusammenspiel mit einer Klanginstallation und futuristischen Requisiten verwandeln sich Orte, Menschen und Baukunst zu einer einmaligen Choreografie, die die Gegensätze verbindet und ein neues Kunstwerk schafft.** *Made in...* tourt weltweit und spielte u. a. in Paris, Havanna, Perth und Straßburg. Als Prolog der *Potsdamer Tanztage* wird dieses Projekt erstmals in Potsdam aufgeführt.



Copyright : Jérôme Delatour

Aufführungen am 11. und 12. Mai in Potsdam

www.fabrikpotsdam.de/index.php?p=tanztage&&id=4254&lang=DE

Dé-jardiner – Gruppenausstellung

*In Anknüpfung an Karine Bonnevals Ausstellung im Botanischen Museum Berlin 2018 hat das **Team gr_und** die Künstlerin eingeladen, das Projekt Dé-jardiner mitzukuratiert. Die Eröffnung findet am 7. Juni statt.*

Start des Projekts ist eine dreiwöchige kollaborative **Künstlerresidenz** in Berlin, während der die Künstler gemeinsam die Installation entwerfen. Anschließend werden die Ergebnisse im Rahmen einer internationalen Gruppenausstellung gezeigt. Karine Bonneval wird die Ergebnisse dann auch in einem **Workshop** präsentieren, der Ende des Jahres im Rahmen der von Jens Hauser und Anaiara Ronado kuratierten Ausstellung *OU /ERT: Phytophilie Chlorophobie Savoirs Situés* in Bourges stattfindet.

Ist der urbane Garten ein Trugbild? Ein vom und für den Menschen geschaffener Raum, ein formales Experimentierfeld für den Gärtner, ein Atmungsventil für den beschäftigten Stadtbewohner? Sei es als zur Ansicht gepflanztes Grün oder Landschaftsarchitektur, sei es als Rest eines uralten Waldes – die Pflanzenwelt entkommt der Vermenschlichung nicht. Sie ist sowohl ein konkreter als auch ein Sehnsuchtsraum, der vom Menschen erschaffen oder genossen wird. In urbanen Gärten werden die Pflanzen nicht als Lebewesen berücksichtigt, sondern als nützliche und angenehme Konstruktion verwendet.



Zeitgenössische Gärtner entwickeln diesen Ansatz zwar weiter, jedoch unterscheidet sich der Lebensrhythmus der Pflanzenwelt erheblich vom menschlichen. Sich so gut wie möglich dem Pflanzenreich anzunähern ist in unseren von der animistischen Lebenswelt abgeschnittenen Gesellschaften ein äußerst schwieriges Unterfangen. Die Wissenschaft mag uns über die Empfindungsfähigkeiten oder die subtile Mobilität der Pflanzen aufklären, doch das Zusammenleben in einem gemeinsamen Lebensraum bleibt eine große

Herausforderung. Wie können wir als „Sammler“ der künstlerischen Schöpfung begegnen? Indem wir unsere kaum genutzten Sensoren aufwecken und die Automatismen überwinden, um uns als Besucher mit unserem ganzen Körper auf die Begegnung mit dem Anderen einzulassen.

Termine in Deutschland

- 13. Mai – 7. Juni 2019: dreiwöchige kollaborative Künstlerresidenz von *gr_und* (Berlin)
- 7. Juni 2019, 19 Uhr: Ausstellungseröffnung im Rahmen von *Rendezvous im Garten 2019*, Performance von Chloé Silbano
- 21. Juni 2019: Myriel Milicevic und Nina Blume: Bike Tour
- 26. Juni 2019: Performance von Emmanuel Hubaut
- 27. Juni 2019, 19:30 Uhr: “Between Us and Nature a Reading Club”, Sina Ribak und Eva-Fiore Kovacovsky

Termine in Frankreich

- 18. Oktober 2019 – 18. Januar 2020: Ausstellung *OU \ / ERT*, im *Transpalette* in Bourges (Frankreich), kuratiert von Jens Hauser und Anaiara Ronado. Präsentation ausgewählter Arbeiten von Karine Bonneval sowie des Katalogs *Dé-jardiner*.

Alle weiteren Informationen unter: www.fonds-perspective.de / <http://www.gr-und.de>

Das Institut français Deutschland

In Deutschland wurde 1949 das erste Institut français in Freiburg gegründet. Im Laufe der Jahre kamen zahlreiche weitere Institute sowie unabhängige *Centres franco-allemands* (deutsch-französische Kulturzentren) hinzu. So bietet das Institut français Deutschland zusammen mit seinen Partnereinrichtungen heute eines der am breitesten aufgestellten Netzwerke französischer Kulturinstitute weltweit. Das Institut français Deutschland (IFA) vereint **11 Instituts français an insgesamt 14 Standorten**. Zu den **12 deutsch-französischen Kulturzentren** unterhält es enge Kooperationen. Mit ihrer Kultur- und Bildungsarbeit ergänzen das Institut français und die deutsch-französischen Zentren bundesweit den wirtschaftlichen, politischen und konsularischen **Austausch zwischen Deutschland und Frankreich** und leisten so einen wichtigen Beitrag zur **Verbreitung der französischen Sprache und der französischen und frankophonen Kultur**.

Das Institut français Deutschland fördert alle Kultursparten und das künstlerische Schaffen. Diese Aufgabe erfüllen die in **Berlin angesiedelten Fachbüros** in enger Zusammenarbeit mit den Instituten in den Bundesländern. Darüber hinaus bieten die 11 Institute deutschlandweit ein homogenes **Kursangebot** und entwickeln ihr eigenes **Kulturprogramm**. Die deutsch-französischen Kulturzentren, die überwiegend von den Städten und Bundesländern getragen werden, ergänzen dieses Angebot.

Die Leiterin des Institut français Deutschland ist zugleich auch Leiterin der Kulturabteilung der Französischen Botschaft in Berlin. Die Leiter der Institute in NRW (Düsseldorf und Köln), Hamburg und Stuttgart vertreten Frankreich zugleich als Generalkonsule in den jeweiligen Städten.

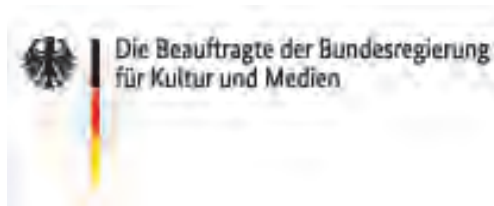
Die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst u. Landschaftskultur (DGGL e.V)

Als Bündnis aus Initiativen, Institutionen und Interessierten macht sich die DGGL stark für den Erhalt und die Wahrnehmung von Gärten und Landschaften. Sie wurde 1887 gegründet und **bringt Menschen zusammen, die sich für unsere Gärten und Parks engagieren**. Im Jahr 2018 luden regionale Initiativen zum ersten Mal dazu ein, das Europa der Gärten im neuen **Gartennetz Deutschland** zu feiern.

www.rendezvousimgarten.de



Rendezvous im Garten– Die Partner des Institut français Deutschland



Weitere Partner des Projekts:



Ein Beitrag zum



Bei Interview-, Foto- oder sonstigen Materialanfragen wenden Sie sich bitte an:

Kontakt

Agentur BUCH CONTACT für die deutschsprachige und internationale Presse

Murielle Rousseau – Charlotte Boschen
buchcontact@buchcontact.de
0049 (0) 761 29 60 40

Institut français Deutschland

Pariser Platz 5, 10117 Berlin

Catherine Briat, Botschaftsrätin für Kultur, Bildung und Hochschulwesen in der Französischen Botschaft und Leiterin des Institut français Deutschland

Stéphanie Biollaz, Kommunikationsreferat
stephanie.biollaz@institutfrancais.de



www.institutfrancais.de/garten2019



Institut français Deutschland

Französische Botschaft
Pariser Platz 5
10117 Berlin

 InstitutfrancaisDeutschland

 @if_deutschland

 @meinfranzoesisch